

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 155 (1989)

Heft: 4

Artikel: Der Medienbetrieb des Bundesrates im Notfall

Autor: Bollmann, Ulrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

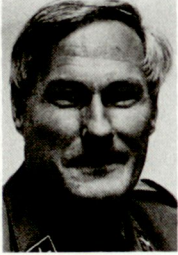
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Medienbetrieb des Bundesrates im Notfall



Oberstlt
Ulrich Bollmann,
Kommandant
Armeestabsgruppe
500

Die heutige Gliederung der Armeestabsgruppe 500 als des Vollzugsorgans des Bundesrates für Nachrichtenbeschaffung und Informationsverbreitung ist jüngerer Datums und geht auf einen Reorganisationsentscheid zurück, der am 1. 7. 1988 in Kraft trat. Sie berücksichtigt damit die informationspolitischen Erkenntnisse der jüngsten Jahre ebenso sehr wie die gewaltige technische Entwicklung, welche das gesamte Medienwesen prägen. Der generelle Auftrag ist indessen unverändert geblieben. Heeresorganisatorisch ist die Armeestabsgruppe 500 am ehesten mit einem Regiment zu vergleichen. Verbindungen und Standorte sind dabei so ausgelegt, dass dem Kommandanten notfalls eine rasche Interventionsmöglichkeit offensteht. Die operationelle Tätigkeit wickelt sich in den Sektionen Input, Radio, TV und Presse ab, die eine bataillonsmäßige Struktur aufweisen, wobei allerdings die einzelnen Stäbe und Detachements (Kompanien) je nach Standort und Auftrag sehr verschiedenartige Konfigurationen aufweisen. Übermittlung und Logistik sind in zwei weiteren Sektionen zusammengefasst. Insgesamt umfasst die APF rund 2500 Frauen und Männer.

Der Stab des Kommandanten besteht aus drei Generalstabsoffizieren, darunter ein Stabschef, einem Adjutanten, dem Kommandanten Hauptquartier sowie, in Abweichung der üblichen militärischen Strukturen, einem Kommandant-Stellvertreter. Diese Eigenart weist auf den Stellenwert hin, den der Bundesrat einer koordinierten permanenten Führungsbereitschaft beimisst. Im Einsatz kann dieser engere Stab zeitverzugslos durch die Chefs der Sektionen Input, Radio, TV, Presse, Übermittlung und Logistik sowie den Kommandanten der Stabskompanie ergänzt werden, die sich alle mit ihren Stäben in der Nähe des Kommandanten befinden. Die Sektionschefs bekleiden so, auch dies eine Spezialität der Armeestabsgruppe 500, eine Doppelrolle: Sie sind einerseits Stabsmitarbeiter des Kommandanten, andererseits verantwortliche Linienvorgesetzte ihrer unterstellten Stäbe und Truppen. Dieses ungewöhnliche Führungsmodell hat sich in mehreren Übungen, zuletzt in der Gvu 88, sehr bewährt.

Nachrichtenbeschaffung auf breiter Front

Die Sektion Input ist für die Nachrichtenbeschaffung zuständig. Sie verfügt im Auslandsbereich über Abhörer, welche mittels Spezialgeräten Radiosignale aus aller Welt auffangen können. Sprachkundige Spezialisten, die in der

Regel in den jeweiligen Ländern aufgewachsen sind, verfolgen rund um die Uhr in mehr als dreissig Sprachen das Weltgeschehen und setzen das Gehörte in Nachrichtenbulletins um. Eine ähnliche Aufgabe kommt den Agentur-Redaktoren zu, die sich auf die Bearbeitung der Meldungen ausländischer Nachrichtenagenturen konzentrieren.

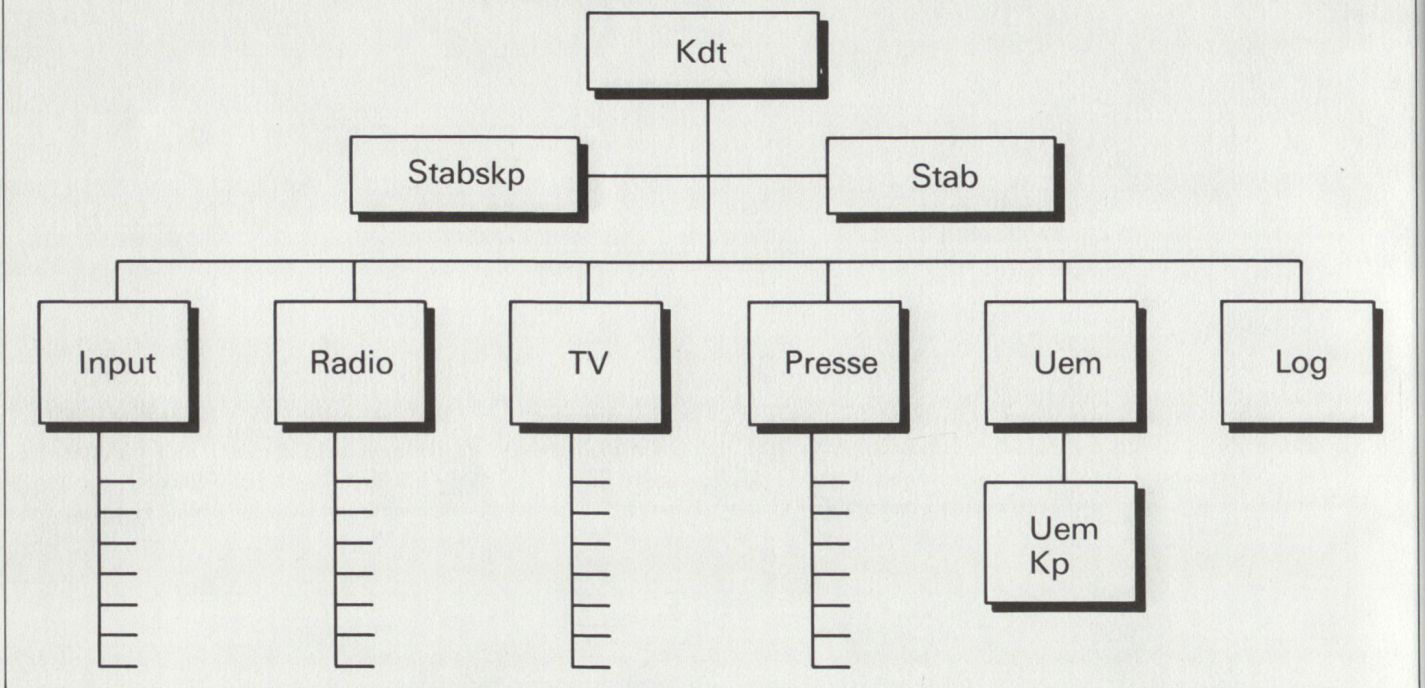
Ein anderer Teil befasst sich mit der Beschaffung von Nachrichten aus dem Inland. Verbindungsoffiziere und Korrespondenten liefern Informationen aus dem Inland – vergleichbar mit der Tätigkeit der Schweiz. Depeschenagentur oder der Schweiz. Politischen Korrespondenz.

Selbstverständlich ist die Armeestabsgruppe 500 auf die aktive Mitarbeit der zuständigen Dienste von Bund und Armee angewiesen. Wichtige Partner sind auch die Kantone. Dabei handelt es sich aber keineswegs um eine Einweg-Kommunikation: Die APF verfügt ihrerseits über Informationen, die für diese Stellen von besonderer Bedeutung sind. Die Berichterstattung «aus dem Bundeshaus» hat erste Priorität. Entsprechend eng ist die Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei und deren Informationsdienst. Die APF ist verpflichtet, amtliche Texte der Landesregierung und des Oberbefehlshabers im Wortlaut wiederzugeben.

Sachgruppen für Psychologie, Public Relations, Recht und Dokumentation erbringen



Organisation der A Stabsgr 500



zugunsten der Medien zentrale Dienstleistungen. Sämtliche für die Medien bestimmten Meldungen durchlaufen eine Triage-Stelle, welche gegebenenfalls dafür sorgt, dass keine Nachrichten passieren, welche der Informationspolitik der Landesregierung zuwiderlaufen, gegen die Geheimhaltung verstossen oder sonstige Mängel aufweisen.

Radio mit umfassender Infrastruktur

Die Sektion Radio verfügt über mehrere vorbereitete Standorte. Dazu kommen Korrespondenten in den Kantonen. Mobile Equipen sind in der Lage, innert kurzer Zeit ihre Aufgaben von irgendeinem mit Übermittlungsmitteln ausgerüsteten Ort (im Minimum Telefon) zu übernehmen. Die Sektion strahlt je nach Lage ein dreisprachiges nationales Programm oder drei sprachregionale Programme aus. Dazu kommen gegebenenfalls regionale Beiträge für bestimmte Kantone, vergleichbar den heutigen Regionalsendungen.

In den für den Kanton Graubünden bestimmten Sendungen kommt entsprechend die rätoromanische Sprache zum Zug.

Ein besonderes Detachement übernimmt den Programmauftrag von Schweizer Radio International, deren Sendungen über Kurzwellen abgestrahlt und so zur Stimme der Schweiz ausserhalb der Landesgrenzen werden. Diese Programme werden nicht nur in den Landessprachen sondern zusätzlich noch in Englisch und Spanisch, allenfalls noch in weiteren Weltsprachen, produziert.

Die Studios verfügen über umfangreiche Plattenarchive und Tondokumentationen, die laufend aufdatiert werden, sodass die Sektion nicht nur Informationen verbreiten, sondern auch Unterhaltungsaufgaben wahrnehmen kann. Dazu kommen Handbibliotheken, welche einen raschen Zugriff zu Hintergrundmaterial erlauben.

Der Oberbefehlshaber der Armee und die von ihm beauftragten Informations-Verantwortlichen müssen einen di-

rekten und einfachen Weg an die Öffentlichkeit haben. Die APF hat deshalb spezielle Radio- wie auch TV-Detachementen, die im Rahmen besonderer Weisungen des Bundesrates zugunsten des Armeehauptquartiers eingesetzt werden.

Fernsehen: Technisch recht aufwendig

Die Sektion Fernsehen geht von einer ähnlichen Standortkonfiguration aus wie das Radio. Sie ist in der Lage, die Informationsgrundversorgung per Bildschirm sicherzustellen. Ein umfangreiches Spielfilmarchiv sichert auch hier die Möglichkeit, Wünschen nach Fernsehunterhaltung gerecht zu werden.

Die verschiedenen, in allen Landesteilen und an den Standorten der Landesregierung und der Armee stationierten Detachementen arbeiten im Verbund und produzieren in der Regel einsprachige Programme in allen Landessprachen. Dem Baukastenprinzip des APF-Einsatzes entsprechend lassen sich auch regionale oder thematische Schwerpunkte bilden.

Im Unterschied zum Radio gibt es kein TV-Versorgungskonzept, um den Empfang auch im Schutzraum sicherzustellen. In Krisenzeiten ist die Bevölkerung deshalb auf dieselben Empfangsquellen angewiesen, welche auch für Friedenszeiten vorhanden sind. Überdies sind nur die wenigsten TV-Geräte für Batteriebetrieb ausgerüstet. Verkabelung und stromsparende Mikrotechnologie bringen jedoch diesbezüglich laufend Verbesserungen.

Presse mit Zeitungen, Flugblättern, Plakaten

Die Sektion Presse verfügt über eigene geschützte sowie

requirierte vorbereitete Druckereistandorte. Letztere werden durch behelfsmässige Massnahmen (Sicherung, Zusatzverbindungen, Notstromgeneratoren etc.) einigermaßen kriegstauglich gemacht. Die Sektion ist in der Lage, Zeitungen, Flugblätter und Plakate in allen Landessprachen und in den notwendigen Auflagen herzustellen. Die Redaktionen stützen sich auf die Nachrichten, die ihnen von der Sektion Input angeliefert werden, eigene Recherchen, Interviews sowie selbstproduziertes Bildmaterial. Für die fachgerechte Erstellung von Plakaten und Flugblättern greifen sie wie die andern Medien auf die Dienste der Input-Sachgruppen zurück,

in welchen Psychologen und Kommunikationsfachleute eingeteilt sind. Vertriebssequipen sorgen für die Verteilung der Druckerzeugnisse bis zu besonderen Abnahmestellen, welche für den Weitertransport bis zum Endempfänger sorgen. Die APF umfasst also keine Briefträger- oder Verteilorganisation bis zum einzelnen Briefkasten oder Schutzraum.

Eine eigene Übermittlungskompanie

Die Sektion Übermittlung, ein grösserer Stab von Fachoffizieren, ist für den gesamten Meldefluss zuständig. Sie betreibt mit der ihr unterstellten

Rekrutierung und Ausbildung

Die Armeestabsgruppe 500 ist ein mit Angehörigen aller drei Heeresklassen gemischter Verband. Die Rekrutierung für normale Posten wie Fahrer, Mechaniker, Sanitäter, Heerespolizisten u.a. erfolgt auf dem üblichen Weg aufgrund der normalen militärischen Ausbildung. Für die Rekrutierung der Medienspezialisten ist die entsprechende professionelle Ausbildung und Tätigkeit im Zivilleben unabdingbare Voraussetzung. Die APF kann weder Journalisten noch Kameraleute oder Techniker von Grund auf ausbilden. Sie ist auf entsprechende Berufsleute angewiesen, die dann auf die Eigenheiten der Berichterstattung in Krisenzeiten trainiert werden. Sinngemäßes gilt für die Sprachspezialisten in der Sektion Input. Die Kader der APF durchlaufen dieselbe militärische Ausbildung (Besuch Zentralschule etc.) wie die Kader der

Armee. Frauen mit entsprechenden beruflichen Anforderungsprofilen können direkt in die APF eingeteilt werden, ohne dass sie die Rekrutenschule des Militärischen Frauendienstes absolvieren müssen. Eine abgekürzte militärische Grundausbildung erhalten sie in den ersten Diensten, die sie bei der APF leisten.

Der Dienstleistungsplan für die Angehörigen der Armeestabsgruppe 500 wird alljährlich individuell nach den Bedürfnissen festgelegt. Als Ganzes leistet der Verband jeweils nur alle vier Jahre im Rahmen der Gesamtverteidigungsübungen Dienst. Die Zwischenzeit wird gefüllt mit einzelnen Sektions- und Stabsdiensten. Dazu kommen für verschiedene Spezialisten Weiterbildungskurse, Trainings an neuen Geräten, Unterhaltskurse, Dienstleistungen zur Aktualisierung von Dokumentationen u.a.

Übermittlungskompanie und weiteren Spezialisten ein doppelt ausgelegtes Führungsnetz, ein Modulationsleitungsnetz für Radio und Fernsehen sowie ein Tickernetz zur Verbreitung der für die Medien und die andern Empfänger bestimmten publizistischen Nachrichten der Sektion Input. Sie besorgt im KP der Armeestabsgruppe den Kanzlei- und Kurierdienst. Gegenseitig gestellte Verbindungsoffiziere mit der zuständigen TT-Betriebsgruppe sorgen für die laufende Abstimmung mit dem Senderzuführungssystem, reicht doch das Leitungsnetz der Armeestabsgruppe 500 nicht bis zu den Sendern. Schnittstellen sind vielmehr Anschlusspunkte, von welchen aus ein Senderzuführungsnetz von den PTT, im Falle einer Mobilisierung von den entsprechenden TT-Betriebsgruppen, betrieben wird. Diese schalten die Netze je nach den Begehren und Kompetenzen der jeweiligen Programmträger.

Komplexe Logistik

Die Sektion Logistik schafft die Voraussetzungen für Leben und Überleben der Angehörigen der APF. Sie sichert die Einsatzbereitschaft von Hunderten von Fahrzeugen, zum Teil konventioneller, zum Teil aber sehr spezieller Art, wie etwa Reportagewagen und ähnliche Spezialfahrzeuge. Dazu kommt die Obhut über ausserordentlich komplexes und vielfältiges Spezialmaterial mit Abhörapparaturen, Radio-

und Fernsehmaterial, Ersatzteilen für Druckmaschinen, Satzerfassungssystemen, Druckfarben, Tonbändern und vielem anderem mehr. Es liegt auf der Hand, dass die Logistik dabei auf die aktive Mitwirkung der übrigen Sektionen zählen muss.

Weltweit wohl ein Unikum

Mit der Armeestabsgruppe 500 verfügt die schweizerische Regierung über ein Instrument, das bezüglich Unterstellung und Leistungspotential seinesgleichen sucht. Es handelt sich um ein typisches Produkt unserer massgeschneiderten Sicherheitspolitik, die weit über den militärischen Bereich im engern Sinn hinausreicht.